

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)**

Herr Rupsch

Telefon: (0221) 221-95313
Fax: (0221) 221-95447
E-Mail: guido.rupsch@stadt-koeln.de

Datum: 08.05.2023

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung
Nippes vom 04.05.2023**

öffentlich

**9.2.2 Zuschuss zum Erhalt der denkmalgeschützten Anlage der Pferderennbahn Köln, Köln-Weidenpesch
4340/2022**

Herr Müller bemängelt nochmals, dass die Vorlage zur letzten Sitzung verfristet vorgelegt wurde.

Auf Nachfrage von Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert erklärt Herr Schneider, dass die Aussage in der Niederschrift des Sportausausschusses, dass die Fußballtribüne nicht Gegenstand der vorgelegten Beschlussfassung sei, sich auf eine andere Frage bezogen habe.

Herr Hein erklärt ergänzend, der Rennverein habe seit 2016 viel für den Standort getan und das Gesamtdenkmal unterstützt. In die VfL-Tribüne sei ein fünfstelliger Betrag geflossen.

Seitens der CDU wird dargestellt, dass Vorwürfe an den Rennverein unberechtigt seien, denn der Rat habe es versäumt, entsprechende Mittel im Haushalt bereitzustellen. Ein Zuschuss in Höhe von 300.000,-- EUR sei für die VfL-Tribüne bei weitem nicht auskömmlich. Sie verweist auf ein Landesförderprogramm, für das aber ein Gutachten notwendig sei- Die Kosten in Höhe von 50.000,-- EUR müssten im Haushalt bereitgestellt werden. Auch solle geprüft werden, ob eine Kooperation mit dem Sportmuseum möglich ist.

Die Grünen argumentieren, dass die VfL-Tribüne Teil der denkmalgeschützten Anlage sei und der Rennverein sich verpflichtet habe, den gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen. Dazu gehöre auch der Erhalt der alten Fußballtribüne. Kritisch werde gesehen, dass der Rennverein wenig Eigeninitiative entwickelt habe, um Drittmittel zu akquirieren. Eine entsprechende Initiative werde mit Sicherheit von der Verwaltung unterstützt. Es sei ein gutes Zeichen, wenn beschlossen würde, dass 30% des Zuschusses zur Sicherung und Restaurierung der VfL-Tribüne bereit stehe.

Herr Mayer verweist auf die Finanzlage der Stadt Köln, diese mache Drittmittel für eine Restaurierung der Fußballtribüne notwendig. Ebenfalls führt er aus, dass hohe planungsrechtliche Hürden zu überwinden seien, um dieser Fläche eine Perspektive zu geben, die zum Stadtteil passe.

Ferner werden die Fragen der Bezirksvertretung von Herrn Schneider und Herrn Hein wie folgt beantwortet:

- Der Rennverein habe in der Vergangenheit Fördermittel beantragt, aber nicht einmal eine Antwort erhalten.
- Zur Erarbeitung einer konzeptionellen Lösung zum Erhalt der VfL-Tribüne seien 2 bis 3 Mio EUR notwendig.
- Die gesamten Unterhaltskosten zur Pflege und Instandhaltung der Restanlage sind um ein Vielfaches höher als die 300.000,-- EUR.
- Das Sportamt würde eine Restaurierung der Fußballtribüne begrüßen.
- Aktuell gebe es keine konkreten Ideen für eine zukünftige Nutzung. Studenten der Fachhochschule für Architektur hätten aber im Rahmen einer Projektarbeit Ideen für eine Nutzung der Tribüne und des ehemaligen Fußballplatzes entwickelt.

Anschließend wird auf Wunsch von Herrn Schmitz wie folgt getrennt über den als Tischvorlage vorgelegten gemeinsamen Änderungsantrag von Grünen und Linken abgestimmt:

Punkt 1: einstimmig beschlossen

Punkt 2: Bei Enthaltung der SPD mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU beschlossen

Punkt 3: Bei Enthaltung der CDU einstimmig beschlossen.

Anschließend wird über die so geänderte Beschlusslage abgestimmt und der Sportausschuss wird gebeten, wie folgt zu entscheiden:

Beschluss:

1. Der Rat beschließt die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 300.000,-- EUR an den Kölner Renn-Verein 1897 e. V. zum Erhalt und zur Instandsetzung der denkmalgeschützten Aufbauten inkl. der ebenfalls unter Denkmalschutz stehenden Grünflächen der Pferderennbahn Köln in Köln-Weidenpesch, Scheibenstraße/Rennbahnstraße.
2. Der Rennverein als Zuschussempfänger verwendet die Mittel mit einem Anteil nicht unter 30% auch zur Sicherung und Restaurierung der denkmalgeschützten Fußballtribüne des Weidenpescher Stadions (auch „VfL-99-Tribüne“, <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-63281-20130328-2>), einer der ältesten, wenn nicht der ältesten erhaltenen Fußballtribüne Deutschlands.
3. Der Rennverein gibt die Verwendung der Zuschussmittel „zum Erhalt und Instandsetzung derdenkmalgeschützten Aufbauten“ dem Stadtrat detaillierter zur Kenntnis, als dies in der Mitteilung des Sportamts 1163/2023 geschehen ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen